

Danke an ...

VIELE KÖNNEN viel erreichen: Sarah, Anne, Johanna und Meike (v. l.) ist Gemeinschaft wichtig. Ob jung oder alt, bei den Wooligans wird geduzt



Die Wooligans

„Wir wollen Wärme schenken“

Kalte Wintertage sind für Obdachlose lebensgefährlich – vier Hamburgerinnen haben deshalb ein Projekt ins Leben gerufen

Text: Christina Wüske **Fotos:** Gunnar Geller

Das Klappern der Stricknadeln ist kaum zu hören, zu laut sind die angeregten Gespräche. Es wird gefachsimpelt, geht aber auch um ganz alltägliche Dinge. An jedem dritten Sonntag im Monat treffen sich rund 30 bis 50 Frauen, vom neunjährigen Mädchen bis zur Seniorin, um gemeinsam zu stricken – für den guten Zweck. Denn wenn die Temperaturen sinken, wird die Not Obdachloser immer größer. Sarah McHardy (40), Anne Röder (38), Johanna Kälbert (28) und Meike Bernhard (44) wollen mit ihrer Initiative Wooligans die Gesellschaft warm machen – im doppelten Sinne. „Durch gemeinsames Stricken und Häkeln rücken wir näher zusammen, holen ältere Menschen aus der Isolation und helfen Wohnungslosen ganz praktisch – mit Schals, Mützen, Handschuhen. Eben allem, was warm hält“, sagt Sarah. Gemeinsam mit Anne,

Johanna und Meike hat sie im November 2017 das erste Treffen in einem Café organisiert. Inzwischen finden die Treffen im AWO-Seniorentreff Louise Schroeder in Hamburg-Altona statt. „Die Räume sind barrierefrei, wir sind wirklich dankbar, hier sein zu dürfen“, sagt Johanna. Außerdem gibt es ein paar Außenstellen. „Wir arbeiten zum Beispiel mit einem Pflegestift zusammen.“ Hinzu kommen die Wollspenden von Menschen aus ganz Deutschland und sogar aus der Schweiz.

DIE FERTIGEN STRICKWAREN überreichen die Wooligans an gut zehn Hamburger Hilfsorganisationen wie die Altonaer Alimaus oder die Bergedorfer Engel. Die Gründerinnen gehen aber auch selbst auf die Straße und bestücken den Hamburger Gabenzaun am Hauptbahnhof. Sich neben dem Job ehrenamtlich zu engagieren ist für sie selbstverständlich. Oder wie

Sarah sagt: „Es wäre unanständig, es nicht zu tun.“ Ziel für 2019 ist, einen Verein zu gründen, um Strukturen zu vereinfachen und das Konzept auch anderswo etablieren zu können. „Wir möchten langfristig bundesweit arbeiten“, sagt Sarah. Und dann klappern die Stricknadeln fröhlich weiter. ■

Helfen Sie – jedes Knäuel zählt

Wollspenden und fertige Sachen bringen Sie zu den monatlichen Treffen mit (keine Anmeldung nötig) oder schicken sie per Post an: Meike Bernhard, 903 744 563, Postfiliale 513 in 22309 Hamburg. Termine und Infos im Netz: www.wooligans.net